

mer dt.-it. II (1702), 1216 s.v. Vorspiel „Preludio, anti-giuoco.“ Vgl. mhd. vorspil stn., *Lexer: Handwb.* III, 479; *Findebuch mhd.*, 440; *Diefenbach: Glossarium*, 454 s.v. Preludium „vor- hd. -spiel, -ganck“; *Calepinus 1605*, 1133: „propriè est Præcentio [...] quamquam etiam generalius accipitur pro quovis initio [...] Ger. Ein vorläufflin vor dem rechten anfang eines Lieds/ ein vorspiel.“ *Faber/ Buchner (1664)*, 542 s.v. præludium „ein Eingang oder Vorspiel“; *DW XII.2*, 1610-1613.

37 *Malvezzi 1634*, 51: „Non deono i principi mettere a cimento grande veruno che non si sia prima cimentato a cose grandi“; *David 1638*, 56: „Die Fürsten sollen niemand zu tieff in Noth stecken/ er hab sich dann zuvor in grossen sachen nothfest erzeigt“; *David 1643*, 37: „Es sollen die Fürsten niemand fest zu halten/ und sich zu probiren zu tief in not stecken/ er habe sich dan zuvor selbst in grossen sachen nothfest und geschickt erzeigt.“ *David 1643* bezieht sich mit seiner Erklärung auf eine vorhergehende Stelle: *Malvezzi 1634*, 51: „Non vorebbe egli che veruno si cimentasse dove ei non vale a cimentarsi.“ *David 1638*, 55: „Er wolte nit gern daß jemand sich benotfestete/ da ers selbst nicht vermögt.“ *David 1643*, 37: „Er hette nicht gerne gewolt/ daß sich einer durch die erfahrung *notfest gemacht/ wan er nicht düchtig sich zu *benotfesten gewesen *Cimentasse bzw. *a Cimentarsi, Cimentare, heisset eigentlich mit einem sonderbaren kalcke oder kitte Cimento genant/ eine mauer aus- oder inwendig hart/ fest/ bündig oder festhaltend machen/ und dan durch die erfahrung etwas anfahen und ausstehen können“. – Zum Ausdruck ‚notfest‘ vgl. Beil. III (Widmungsgedicht, V. 1). – It. mettere a cimento grande qd., jm. in einer großen Sache auf die Probe stellen, ihn darin einsetzen. Kalchheim und seine Bearbeiter bemühen sich um eine sprachliche Herleitung der Redensart von cemento (Zement, Kitt), wogegen sie schon in *Vocabolario della Crusca 1623*, 181 dem Verweis von ‚cimentare‘ und ‚cimento‘ auf ‚esperimentare‘ bzw. ‚esperimento‘ hätten folgen können: „Conoscer per mezzo dell’vso, far pruova. Lat. experiri“ bzw. „Esperienza. Latin. experimentum.“ A. a. O., 315. F. Ludwig besaß dieses Wörterbuch. S. 230802 K 8. Vgl. *Kramer dt.-it.* I (1724), 321 f.: „Erfahren/ Esperimentare (Sperimentare) per lunga pratica“ bzw. „Erfahrung/ Erfahrungheit/ Erfahrnüs/ f. Cognitione, Notitia, Esperienza (Sperienza) Prouva. it. Espertezza, Peritezza, Peritia Pratica, Uso.“ – Zu „Vbertragung“ s. Anm. 15.

38 *Malvezzi 1634*, 53 [über Davids Gottvertrauen]: „Cavare un atto vero di confidenza è difficilissimo.“ *David 1638*, 61: „Ein Werck recht-wahren Vertrawens außzuführen ist überaus schwer.“ *David 1643*, 39: „zuwege zu bringen“. – Vgl. Hiob 41, 27 nach *Biblia (Luther 1545)*: „das ein streit sey/ den du nicht ausfüren wirst“; Ps 21, 12: „anschlege/ die sie nicht kundten ausfüren“; dass. nach *Biblia (Piscator) AT I (1617)*: „einen anschlag/ den sie nicht konten außführen.“ Das Verb fehlt in der Zürcher Bibel 1545 [Anm. 7] an beiden Stellen und in Piscators Übersetzung von Jjob 40, 27. *Maaler*, 40v: „Glücklich Außführen/ zu einem glücklichen end bringen. Successus prosperos dare.“ Vgl. *Fnhd. Wb.* II, 1018.

39 *Malvezzi 1634*, 54 [über Goliath]: „un uomo che giganteggi“; *David 1638*, 62: „einem Gern riesen“; *David 1643*, 40: „einem grossen Manne/ der* einem Riesen gleich ist *Giganteggi, giganteggiare, heisset eigentlich etwas von einem Riesen/ oder so zu reden/ Rieshaftiges an sich haben.“ – It. giganteggiare, riesenhaftig sein, werden oder wirken; Battaglia [Anm. 10] VI, 774 (O. Rucellai „Qual Golia in Terebinto, giganteggia minaccevole sopra l’altrui teste“).

40 *Malvezzi 1634*, 55: „I teologi [...] scioglierebbero il problema“; *David 1638*, 65: „Die Gottes Wort-Lehrer [...] würden vorgestellte Frage also auflösen“; *David 1643*, 41: „lösen die vorgestellte frage wol auf“. – Vgl. *Dasypodius*, 188v: „Problema, Problematum, latinè Propositio, Ein fürgehaltne frag/ Ein frag stuck“; *Faber/ Buchner (1664)*, 719 s.v. problema: „propositio cum interrogatione, ein Fragstück.“ Vgl. *DW VII*, 2154 s.v. Problem: „im 18. jh. aufgenommen aus engl. problem, vom griech.-lat. problema, eine zum lösen vorgelegte, unentschiedene, zweifelhafte aufgabe, eine streitfrage“. *Dt. Fremdwb. (1913)* II, 669 ff.